

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 55 (1982)

Heft: 12: "Dalbe" St.-Alban-Tal und St.-Alban-Vorstadt : Spaziergang durch ein Basler Stadtquartier = promenade à travers un quartier de Bâle = una passeggiata attraverso und quartiere di Basilea = a walk through a quarter of the city of Basle

Rubrik: Der kleine Nebelspalter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der kleine Nebelspalter

Zwei fröhliche Seiten
der Reisezeitschrift
«Schweiz» 12/1982



Redaktion
Nebelspalter-Verlag
E. Löpf-Benz AG
Rorschach

Überraschung

Nach dreiwöchiger Weltreise schaut sich das Ehepaar die Ferienphotos an. Plötzlich ruft sie: «Oh, wie schön, in Mont-real waren wir auch!»

Vorschlag

Der wohlmeinende Chef will einen neuen Geist in seinen Angestellten wecken. Er ruft sie zusammen und sagt:

«Wenn ich ins Geschäft komme, will ich jeden eifrig bei der Arbeit sehen. Und ich stelle hier ein Kästchen auf; da kann jeder, ohne seinen Namen zu nennen, Vorschläge machen, wie das zu erreichen wäre.»

Am nächsten Tag findet er ein Blatt in dem Kästchen, und darauf steht: «Nehmen Sie die Gummisohlen von Ihren Stiefeln!»

Wer die Wahl hat ...

Dupont und Durand speisen im Restaurant und lassen sich Forellen geben. Es kommt eine grössere und eine kleinere.

«Bediene dich», sagt Durand.

«Nein, nein, nimm du zuerst», sagt Dupont.

Nach einigem Hin und Her bedient sich Durand mit der grösseren.

«Du bist kein Gentleman», sagt Dupont.

«Warum?» fragt Durand.

«Weil du die grössere Forelle genommen hast.»

«Welche hättest du denn genommen?»

«Natürlich die kleinere.»

«Nun, jetzt hast du sie doch!»

Harte Schule

Der Feldweibel am ersten RS-Tag zu den Rekruten: «Ihr werdet Vater und Mutter vergessen, aber mich niemals!»

Wörtlich

Richter: «Warum sind Sie in die Seifenfabrik eingebrochen?»

Angeklagter: «Es ging mir so dreckig!»

Erstaunlich

«Wie klein ist doch die Welt», sagte Herr Müller, als er seinen Taschenatlas aufschlug.

Gemein

Er: «Kennst du den Unterschied zwischen einem Taxi und einem Bus?»

Sie: «Nein.»

Er: «Gut, dann nehmen wir den Bus!»

Im Züri-Tram

Eine VBZ-Kontrolleurin trifft ein junges Fräulein ohne Fahrausweis an. Darauf angesprochen, wollte dieses nichts verstehen und antwortete nur englisch, konsequent nur englisch.

Da ruft die Kontrolleurin laut dem Fahrer zu: «Du, rief die Polizei, da chan öpper nummen-Änglisch!» – Kurz darauf hören die Fahrgäste den zweiten Ruf an den Fahrer: «Chaufeur, chasch de Polizei wieder abprichte; das Fräulein cha jetzt wieder Tütsch!»

Berufsrisiko

Der junge Schriftsteller schickt das 400seitige Manuskript seines ersten Romans an den Verlag. Der Lektor schreibt zurück: «Leider können wir das Papier nicht kaufen, da es schon beschrieben ist!»

Pardon

«Ich bin Gedankenleser und weiss alles, was Sie denken!»

«Oh, dann entschuldigen Sie bitte vielmals!»

Schlagfertig

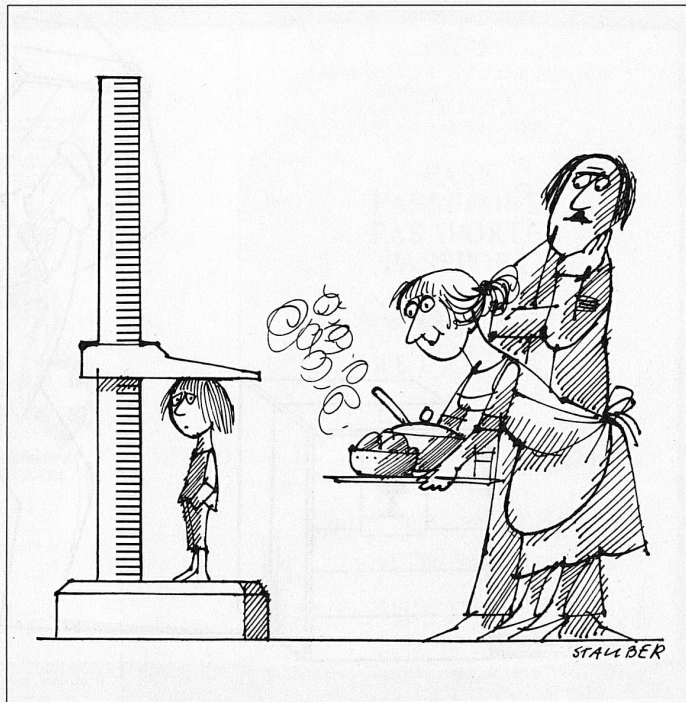
Ein Sportwagenfahrer hält neben einer Fussgängerin an:

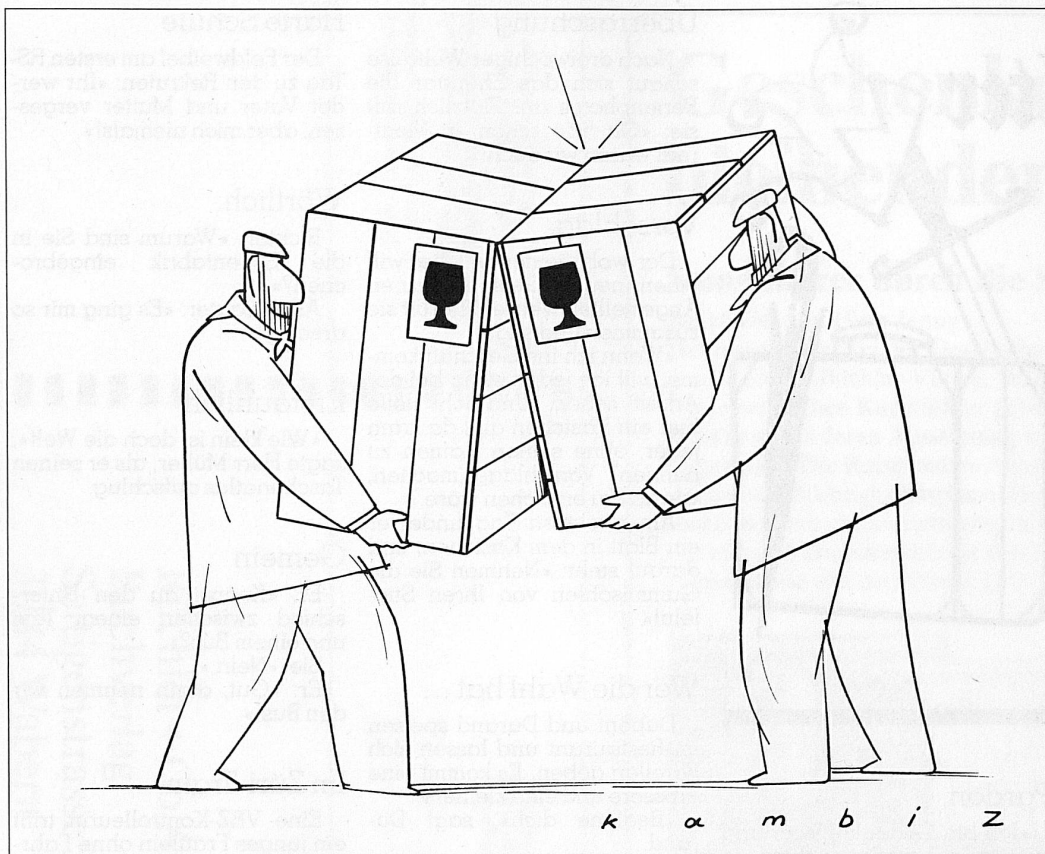
«Kann ich etwas für Sie tun, meine Süsse, ich fahre in Richtung Norden?»

«Aber sicher: Grüssen Sie dort die Eskimos von mir ...!»

Definition

Ein Politiker über die Umweltverschmutzung: «In Sachen Umwelt ist bei uns alles im Fluss ...»





Glück

«Ich sage immer: Geld macht nicht glücklich!»

«Das meine ich auch: Mit 20 Millionen Franken kann man so glücklich sein wie mit 21 Millionen ...»

Vorschrift

Steuerzahler: «Nehmen Sie doch endlich Vernunft an, Herr Steuerkommissär!»

«Tut mir leid, als Beamter darf ich grundsätzlich nichts annehmen!»

Auf dem Arbeitsamt

«Wie viele Arbeitsplätze hatten Sie im letzten Jahr?»

«Fünf.»
«Sind Sie Gelegenheitsarbeiter?»
«Nein, Fussballtrainer!»

Zwei Freunde treffen sich

«Seit drei Nächten kann ich nicht mehr schlafen. Ich brauche dringend hunderttausend Dollar und weiss nicht, wo ich sie hernehmen soll.»

«Warum hast du dich nicht an mich gewendet?»

«Was? Du hättest mir geholfen?»

«Das nicht, aber ich habe ein ausgezeichnetes Schlafmittel.»

Kompliment

Er: «Woran denkst du gerade, Barbara?»

Sie: «Ach, an nichts Besonderes.»

Er: «Aber Täubchen, denk doch mal an mich.»

Sie: «Das tue ich doch die ganze Zeit!»

Das Genie

«Mein Mann ist ausserordentlich tüchtig und geht mir im Haushalt sehr zur Hand. Allein am Samstag hat er die Stereoanlage, den Geschirrspüler, den Kühlschrank und den Mixer im Nu in Ordnung gebracht!»

«Wie hat er das fertiggebracht?»

«Er hat eine neue Sicherung eingesetzt!»

Missverständnis

«Waren Sie in Basel nicht länger als in Bern?»

«Nein, ich war schon immer einssechundsiebzig!»

Im Sprechzimmer

Arzt: «Worunter leiden Sie?»

Patient: «Unter Unschlüssigkeit, Herr Doktor, aber ich bin mir nicht ganz sicher!»

Anfrage vom Steueramt

«Woher haben Sie das Geld, mit dem Sie Ihre Steuern bezahlen?»

Klassisches Beispiel

Lehrer: «Was ist eine Sage?»

Schüler: «Das ist eine Geschichte, die nicht stimmt!»

Lehrer: «Kannst du mir ein Beispiel nennen?»

Schüler: «Die Wettervorhersage!»

Werbeslogan eines Fechtklubs

«Treten Sie in unseren Fechtklub ein – wir brauchen frisches Blut!»

